

# MISSING FEMALE STORIES



28/11/2024 –  
06/04/2025

Künstlerische Spurensuche  
zur ›Bordell-Baracke‹ (1943–1945)  
in der Königsheide, Berlin-Treptow  
**Eine Ausstellung**  
von Birgit Szepanski

Im Waldstück Königsheide im Berliner Bezirk Treptow errichtete die Deutsche Arbeitsfront (DAF) 1943 eine so genannte ›Bordell-Baracke‹. Ausländische Frauen wurden hier zur Prostitution gezwungen. Damit wollten die Nationalsozialisten sexuelle Kontakte zwischen ausländischen Zwangsarbeitern bzw. Kriegsgefangenen und deutschen Frauen vermeiden.

Die Künstlerin Birgit Szepanski setzt sich in ihrer Installation mit einer Leerstelle in der Erinnerungskultur auseinander. Die Frauen, die zwangsweise Sexarbeit leisten mussten, schwiegen nach dem Krieg über ihre Erlebnisse. Wenn andere Zeitzeug:innen über die ›B-Baracke‹ sprachen, unterstellten sie den Frauen oft, freiwillig im Bordell gearbeitet zu haben. In der Erinnerung an NS-Zwangsarbeit fehlt das Thema nahezu und auch in der Königsheide finden sich keine Spuren.

## AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

28/11/2024 • 19 Uhr

Dr. Christine Glauning  
Bezirksbürgermeister Oliver Igel  
Dr. Birgit Szepanski

## WALK ZUR KÖNIGSHEIDE

06/04/2025 • 14 Uhr

Dr. Birgit Szepanski

Anmeldung für beide Veranstaltungen unter:  
[veranstaltung\\_ns-zwangsarbeit@topographie.de](mailto:veranstaltung_ns-zwangsarbeit@topographie.de)

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit  
Britzer Str. 5 • 12439 Berlin  
Eintritt frei  
[www.ns-zwangsarbeit.de](http://www.ns-zwangsarbeit.de)

Abbildung: »Missing Female Stories«, Birgit Szepanski.  
Ausstellungsansicht im CLB Berlin, 2022, Foto: Moritz Vietze